

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 90 (1972)
Heft: 43

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

förmige Stützung auch solche für Lagerung auf Einzelstützen gemacht werden. Als Kreuzungswinkel liegen im wesentlichen 30°, 45°, 60° und 90° den Tabellen zugrunde, die Länge der schiefen Auflager ist das 2/3-, 1- und 1,5fache der schiefen Spannweite. Bei Dreifeldplatten beträgt die Spannweite des Mittelfeldes das 1,2-, 1,4- und 1,6fache derjenigen der Randfelder. Die Berechnung der Tabellenwerte erfolgte mit der Differenzenmethode.

Der Textteil enthält neben einer Vielzahl von nützlichen Angaben und weiter aufbereiteten Rechenhilfsmitteln ein bemerkenswert ausführliches und kommentiertes Literaturverzeichnis, welches für die Beantwortung der einen oder anderen, im vorliegenden Werk vielleicht nicht berührten Fragen eine Hilfe sein wird. Den einzigen Einwand gegen das vorliegende Werk teilt es mit fast allen Tabellenwerken: die Frage nach der Zuverlässigkeit und Genauigkeit. Leider sind wir oft gezwungen, diesen Einwand zu verdrängen. Also: ein hilfreiches Buch für jeden Brückenbauer.

Prof. Jörg Schneider, ETH Zürich

Untersuchungen über die Stabilität bei Wasserkraftanlagen mit idealer Regelung. Von R. Svec. Heft 15 aus der Schriftenreihe des Instituts für Wasserwirtschaft und konstruktiven Wasserbau an der Technischen Hochschule in Graz. 82 S. mit 31 Zeichnungen und 5 Abb. Graz 1970.

In seiner Dissertation hat Dr. R. Svec bei der Ableitung der Bewegungsgleichung der instationären Strömung in einer Rohrleitung mit Wasserschloss die Trägheit der Wassermenge berücksichtigt, die vom Wasserschloss in die Leitung fließt. Es gelang ihm dadurch, die Thomassche Stabilitätsbedingung durch einen additiven Term im Nenner zu erweitern. Dieser Term ist im wesentlichen gleich der Fallhöhe reduziert um den Wasserstand im Wasserschloss. Sein Einfluss auf die Stabilität des Wasserschlosses ist um so günstiger, je kürzer der Stollen wird. Von praktischer Bedeutung ist diese Feststellung vor allem für Anlagen mit Wasserschloss im Unterwasser. Die erweiterte Stabilitätsbedingung wurde durch Modellversuche überprüft. Die Ergebnisse haben die theoretischen Überlegungen bestätigt. Diese Arbeit ist dem projektierenden Ingenieur als ein wertvolles Hilfsmittel für die wirtschaftliche Dimensionierung von Wasserschlossern zu empfehlen.

Prof. Dr. Th. Dracos, ETH Zürich

Der mobile Ruf- und Sprechfunk. Einführung in die Nachrichtentechnik der beweglichen Landfunkdienste. Von E. Wey. Heft 107 der Blauen TR-Reihe. 89 S. mit 120 Abb., 16 Tabellen. Bern 1972, Verlag «Technische Rundschau» im Hallwag-Verlag. Preis kart. Fr. 12.80.

Die Anzahl der Mobilfunkanlagen steigt jährlich um 10 bis 20 %. Als Folge nehmen die Interferenzstörungen zu, und der Vorrat an HF-Übertragungskanälen verringert sich immer mehr. Eine sorgfältige Frequenzplanung ist notwendig geworden. Zu diesem Zweck müssen die Geräteeigenschaften so weit verbessert werden, dass jeder Kanal unabhängig von seinem Einsatzort verwendbar wird. Bei der Systemwahl und der Netzgestaltung ist des weiteren zu berücksichtigen, dass die Verkehrsabwicklung, die Kanalausnutzung und die Kanalwiederholbarkeit optimal sind. Diese Massnahmen führen zu verhältnismässig komplizierten und materialaufwendigen Einrichtungen. Die Funkplanungs- und -verkehrsvorschriften müssen entsprechend verschärft und erweitert werden. Dies hat wiederum zur Folge, dass mehr Prüf- und Überwachungsstellen geschaffen werden, um den Vorschriften und Richtlinien die nötige Kraft zu verleihen. Selbstverständlich kann eine Anlage

nicht nur nach frequenzökonomischen Gesichtspunkten konstruiert werden. Vor allem möchte man doch eine ausreichend getreue und zweckmässige Nachrichtenübertragung im ganzen Versorgungsbereich erzielen, und zwar mit einem möglichst geringen Kosten- und Energieaufwand.

Für alle Planungsaufgaben der mobilen Ruf- und Sprechfunkanlagen, für die Geräteentwicklung und die Systemanalyse ist eine übersichtlich zusammengestellte Unterlagenansammlung erforderlich. Sie hat die theoretischen Randbedingungen und Probleme aufzuzeigen sowie die praktischen Erfahrungswerte zu liefern. Das vorliegende Heft wurde in dieser Hinsicht geschrieben und für den praktischen Gebrauch als Nachschlagewerk in folgende Abschnitte unterteilt: Problemstellung, statistische Methoden, Wellenausbreitung, Übertragungsqualität, Informationsfluss und Kanalbelegung, Interferenzen, Netzgestaltung, Frequenzplanung, Gerätespezifikationen und Systemanalysen.

Wettbewerbe

Sportzentrum in Verbier VS. La Société de Développement de Verbier eröffnet einen Ideenwettbewerb für ein polysportives Zentrum. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit 1. Juni 1971 in den Kantonen Freiburg, Genf, Wallis, Neuenburg und Waadt niedergelassen sind, sowie solche, welche im Kt. Wallis verbürgert und in der Schweiz seit 1. Juni 1971 tätig sind. Für 7 oder 8 Preise stehen 50 000 Fr. und für Ankäufe 8000 Fr. zur Verfügung.

Architekten im Preisgericht: Kantonsarchitekt Chs. Zimmermann (Vorsitz), Colombey VS; Frédéric Brugger, Lausanne; Prof. Alberto Camenzind, Zürich; Prof. André Gaillard, Genf; Ersatzfachpreisrichter ist Paul Morisod, Sion. Abgabetermin: 30. April 1973. Das Wettbewerbsreglement mit Programm und Planunterlage kann vom 31. Oktober bis 30. November 1972 zum Preis von 10 Fr. bezogen werden. Interessenten, die am Wettbewerb teilnehmen wollen, sind gebeten, sich bis zum 30. November 1972 beim Office du Tourisme de Verbier zu melden, worauf ihnen die Wettbewerbsunterlagen gegen Depot von 200 Fr. zugestellt werden.

Mitteilungen aus dem SIA

Hauptversammlung des Z. I. A.

Die diesjährige Hauptversammlung des Z. I. A. findet am 1. November, 17.15 h, im Zunfthaus «zur Schmiden», Marktgasse 20, Zunftsaal, statt. Um 19.00 h gemeinsames Nachtessen für Angemeldete. Anschliessend um 20.30 h die erste Vereins-sitzung. Prof. Dr. Hans Mislin, Mainz: Umweltbezogenes Verhalten und Verhaltensänderung beim Menschen in der Zukunft (ein fundamental Beitrag aus biologischer Sicht). Diskussion. Die Anmeldekarte für das Nachtessen wurde jedem Mitglied zugesandt. Eingeführte Gäste und Studenten sind herzlich eingeladen.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 21, 1972 (SIA-Heft 5)

	Seite
Les nuisances dues à l'échauffement des cours d'eau. Par H. Ambühl	333
L'entreprise industrielle – une projection dans l'avenir. Par Peter Perutz	335
Informations SIA	339
Communications SVIA. UIA	343
Ecole polytechnique fédérale de Lausanne. Documentation générale. Informations diverses	344